



**Landschaftsarchitektur Umweltplanung**

Höke | Engelbert-Kaempfer-Str. 8 | 33605 Bielefeld  
Windpark Wohlbedacht GmbH & Co. KG  
I. Betriebsgesellschaft  
Rosenstraße 16  
33181 Bad Wünnenberg

33605 Bielefeld  
T (0521) 557442-0  
F (0521) 557442-39

Engelbert-Kaempfer-Str. 8  
info@hoeke-landschaftsarchitektur.de  
www.hoeke-landschaftsarchitektur.de

Marie Schiermeyer

Bielefeld, 03. September 2020

## **Ergebnisse der Kartierung dämmerungs- und nachtaktiver Vogelarten und Gondelmonitoring im Windpark Wohlbedacht**

Sehr geehrte Frau Graf,

Im Frühjahr 2020 fand eine Kartierung von dämmerungs- und nachtaktiven Arten (Eulen) im Windpark Wohlbedacht statt. Zur Erfassung der Brutvogelbestände der Eulen wurde die Revierkartierungsmethode nach SÜDBECK et al. (2005) angewandt. Hierbei werden alle Beobachtungen sowie Lautäußerungen (Gesänge, Warnrufe etc.) von Individuen punktgenau mit einer Artabkürzung und einem Verhaltenscode in eine Tageskarte eingetragen. Die Ermittlung, ob eine Art im Vorhabensbereich brütet, basiert auf nachgewiesenen „revieranzeigenden Merkmalen“ sowie tatsächlichen Brutnachweisen (z.B. rufende Jungtiere) (SÜDBECK et al. 2005). Von Januar bis April wurden vier Kartiergänge im 1.000-m-Radius durchgeführt, die bei Dämmerung begannen und bis Mitternacht andauerten.

Tab. 1 **Termine der Kartierung dämmerungs- und nachtaktiver Arten 2020 im Windpark Wohlbedacht.**

Begehung	Datum	Tageszeit	Temp.	Wetter
1	16. Januar 2020	Dämmerung bis Nacht	6°C	mäßiger Wind, wolkenlos
2	12. Februar 2020		3°C	windstill, wolkenlos
3	12. März 2020		4°C	vereinzelt leichter Wind, wolkenlos
4	28. April 2020		10°C	windstill, wolkenlos

Am Termin des 12.02.2020 wurde Reviergesang des Uhus mit einem Abstand von etwa 670 m zum Windpark in der nördlichen Waldinsel festgestellt. Ein weiteres Mal wurde er während einer Kartierung des Wachtelkönigs am 03.06.2020 in ca. 2.000 m Entfernung westlich des Windparks

festgestellt. Entsprechend trat der Uhu einmalig innerhalb des relevanten Radius von 1.000 m und einmalig außerhalb des relevanten Radius auf. Darüber hinaus wurde kein Brutbaum, Horst oder sonstige Hinweise auf einen Brutplatz im 1.000-m-Radius festgestellt. Gemäß der Auswertung der Kartiererergebnisse nach SÜDBECK et al. (2005) und des Methodenhandbuchs Artenschutzprüfung (MKULNV 2017) wird eine einmalige Feststellung von Reviergesang im Zeitraum von Mitte Januar bis Mitte Juni als Brutverdacht gewertet. Das un stetige Auftreten des Uhus legt nahe, dass sich jedoch lediglich ein Teil seines Reviers mit dem Randbereich des 1.000-m-Radius des Windparks überlappt. Aufgrund der Entfernung zum Windpark sowie unter Berücksichtigung des insgesamt vergrößerten Luftraums unterhalb der neu geplanten Windenergieanlagen ist für den Uhu von keinem zusätzlich erhöhten Kollisionsrisiko durch das Repoweringvorhaben auszugehen.

Des Weiteren wurden drei Reviere des Waldkauzes innerhalb des 1.000-m-Radius nachgewiesen. Da sich die Reviere innerhalb der Waldbestände befinden und diese baubedingt nicht betroffen sind, ergeben sich keine Konflikte für die Art mit dem Vorhaben. Weitere Eulenarten wurden nicht festgestellt.

Gemäß dem Leitfaden des MULNV, LANUV (2017) ist ein Gondelmonitoring durchzuführen, welches dazu dient, anlagespezifische Betriebsalgorithmen angepasst auf die örtliche Fledermausaktivität zu entwickeln. Die Anzahl der zu bestückenden Anlagen ist dabei abhängig von der Anzahl der WEA in Windpark. Im Folgenden werden die beiden geplanten WEA E-147 EP5 bezüglich ihrer Eignung für ein Gondelmonitoring aufgeführt.

Die beiden WEA E-147 EP5 im Südwesten des Windparks stellen mit einer Gesamthöhe von knapp 229 m zukünftig die höchsten Anlagen im Windpark dar. Die Nabenhöhe befindet sich bei 147 m. Der Bereich des Windparks weist nur wenige strukturierende Elemente in Form von Gehölzen auf, in den Randbereichen befinden sich hingegen zum Teil weitläufige Wälder. Die WEA stellen walddnahe Standorte dar, welche Bereiche zum Jagd- und Schwärmverhalten insbesondere von waldbewohnenden Fledermausarten darstellen. Um umfassende Monitoring-Ergebnisse für die walddnahe Standorte 04 und 05 (im ASF 13 (04) & 12 (10)) zu bekommen, empfiehlt sich die Installation an der WEA am Standort 04. Diese wird im Vergleich zur WEA am Standort 05 vom Waldbestand umfasst, weshalb hier von einer höheren Nutzungsaktivität durch Fledermäuse auszugehen ist.

Mit freundlichen Grüßen

Marie Schiermeyer